

einem Volk in fernen Ländern, verkaufen: denn der HErr hat es geredet.

14. Rufet die aus unter den Heiden; heiligt einen Streit, erwecket die Starken, laßt herzu kommen und hinauf ziehen alle Kriegerleute;

15. Macht aus euren Pfugschaaren Schwerdter, und aus euren Sicheln Spieße; der Schwache spreche: Ich bin stark.

16. Rottet euch, und kommt her, alle Heiden um und um, und versammelt euch. Dasselbst wird der HErr deine Starken darnieder legen.

17. Die Heiden werden sich aufmachen, und herauf kommen zum Thal Josaphat: denn dasselbst will ich sitzen, zu richten alle Heiden um und um.

18. *Schlaget die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommt herab, denn die Kelter ist voll, und die Kelter läuft über: denn ihre Bosheit ist groß.

* Oseeb. 14, 15, 18.

19. Es werden hier und da Haufen Volks seyn im Thal des Urtheils: denn des HErrn Tag ist nahe im Thal des Urtheils.

20. *Sonne und Mond werden verfinstert; und die Sterne werden ihren Schein verhalten. * c. 2, 10. c. 3, 4.

21. Und *der HErr wird aus Zion brül-

len, und aus Jerusalem seine Stimme lassen hören, daß Himmel und Erde bebend wird. Aber der HErr wird seinem Volk eine Zuflucht seyn, und eine Beste den Kindern Israel. *Amos I, 2, 10.

22. Und ihr *sollt es erfahren, daß Ich der HErr, euer Gott, zu Zion auf meinem heiligen Berge wohne. Alsdann wird Jerusalem heilig seyn, und kein Fremder mehr durch sie wandeln. *Ez. 34, 30.

23. Zu derselbigen Zeit werden *die Berge mit süßem Wein triefen, und die Hügel mit Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wasser gehen: und wird † eine Quelle vom Hause des HErrn heraus gehen, die wird den Strom Sittim wässern. *Am. 9, 13. † Ps. 68, 27. Es. 12, 3.

24. Aber Egypten soll wüste werden, und Edom eine wüste Einöde, um den Frevel, an den Kindern Juda begangen, daß sie unschuldiges Blut in ihrem Lande vergossen haben.

25. Aber Juda soll ewiglich bewohnt werden, und Jerusalem für und für.

26. Und ich will ihr *Blut nicht ungerochen lassen. Und † der HErr wird wohnen zu Zion. *5 Mos. 32, 43. † Esch. 48, 35.

Der Prophet Amos.

Das I Capitel.

Gottes Strafen werden den Nachbarn der Israeliten gedrohet.

Dies ist es, das Amos, der unter den *Hirten zu Thekoa war, gesehen hat über Israel, † zu der Zeit Usia, des Königs Juda, und Jerobeams, des Sohnes Joas, des Königs Israels; zwei Jahre vor dem Erdbeben. * c. 7, 14. † Zach. 14, 5.

2. Und sprach: *Der HErr wird aus Zion brüllen, und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen; daß die † Auen der Hirten jämmerlich stehen werden, und der Carmel oben verdorren wird.

* Jer. 25, 30. Joel 3, 21. † Joel 1, 10.

3. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen *Damascus will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie Gilead mit eisernen Zacken gedroschen haben. * Es. 17, 1, 10.

4. Sondern ich will *ein Feuer schicken in das Haus Hazaels, das soll die Palläste Benhadads verzehren. * v. 7.

5. Und ich will die Riegel zu Damascus zerbrechen, und die Einwohner auf dem Felde Aven samt dem, der den Scepter hält, aus dem Lusthause austrotten; daß das Volk in Syrien soll gen Kir weggeführt werden, spricht der HErr.

6. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Gaza will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Gefangenen weiter gefangen und in das Land Edom vertrieben haben.

7. Sondern ich will *ein Feuer in die Mauern zu Gaza schicken, das soll ihre Palläste verzehren. * c. 2, 2, 5.

8. Und will die Einwohner zu Asdod samt dem, der den Scepter hält, aus Aska-

† R F F

lon

Ion ausrotten, und meine Hand wider Akron kehren, daß unkommen soll, was von den Philistern noch übrig ist, spricht der HErr HErr.

9. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen der Stadt * Zor will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Gefangenen weiter in das Land Edom vertrieben haben, und nicht gedacht an den Bund der Brüder. * Joel. 3, 9.

10. Sondern ich will * ein Feuer in die Mauern zu Zor schicken, das soll ihre Palläste verzehren. * v. 4, 7.

11. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Edoms will ich seiner nicht schonen; darum, daß er seinen Bruder mit dem Schwerdt verfolgt hat, und daß er ihre Schwangere umgebracht, und immer zerrissen in seinem Zorn, und seinen Grimm ewig hält.

12. Sondern ich will ein Feuer schicken gen Theman, das soll die Palläste zu Bazra verzehren.

13. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen der Kinder Ammon will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Schwangeren in Gilead zerrissen haben, damit sie ihre Grenze weiter machten.

14. Sondern ich will ein Feuer anzünden in den Mauern Rabba, das soll ihre Palläste verzehren; wenn man rufen wird zu der Zeit des Streits, und wenn das Wetter kommen wird zu der Zeit des Sturms.

15. Da wird dann ihr König samt seinen Fürsten gefangen weggeführt werden, spricht der HErr.

Cap. 2. v. 1. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Moabs will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Gebeine des Königs zu Edom haben zu Asche verbrannt.

2. Sondern ich will ein Feuer schicken in Moab, das soll die Palläste zu Kirioth verzehren; und Moab soll sterben im Getümmel, und Geschrey, und Posaunen-Hall.

3. Und ich will den Richter unter ihnen ausrotten, und alle ihre Fürsten samt ihm erwürgen, spricht der HErr.

Das 2 Capitel.

Drohung der Strafen Gottes am Hause Juda und Israel.

4. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Juda will

ich seiner nicht schonen; darum, daß sie des HErrn * Gesetz verachten, und seine Rechte nicht halten, und lassen sich ihre Lügen verführen, welchen ihre Väter nachgefolget haben. * Hof. 4, 6.

5. Sondern ich will ein * Feuer in Juda schicken, das soll die Palläste zu Jerusalem verzehren. * c. 1, 4. 7. 10.

6. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Israels will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Gerechten um Geld, und die Armen * um ein Paar Schuh verkaufen. * c. 8, 6. Joel 3, 8.

7. Sie treten * den Kopf der Armen in Roth, und hindern den Weg der Elenden. Es schläft Sohn und Vater bey einer Dirne, damit sie meinen heiligen Namen entheiligen. * c. 8, 4.

8. Und bey allen Altären schlemmen sie von den verpfändeten Kleidern, und trinken Wein in ihrer Götter Hause von den Gebüsten.

9. Nun habe Ich ja * den Amoriter vor ihnen her vertilget, der so hoch war, als die Cedern, und seine Macht, wie die Eichen, und ich vertilgte oben seine Frucht, und unten seine Wurzel. * 4 Mos. 21, 21. 24. 26.

10. Auch * habe Ich euch aus Egyptenland geführt, und vierzig Jahre in der Wüste geleitet, daß ihr der Amoriter Land besäset. * 2 Mos. 12, 51.

11. Und habe aus euren Kindern Propheten aufgeweckt, und * Nasaraer aus euren Jünglingen. Ist es nicht also, ihr Kinder Israel? spricht der HErr.

12. So gebet ihr den Nasaraern Wein zu trinken, und gebietet den Propheten und sprecht: * Ihr sollt nicht weissagen. * 4 Mos. 6, 2. 13.

13. Siehe, Ich will es unter euch kirren machen, wie ein Wagen voll Garben kirret, * c. 3, 8. c. 7, 13.

14. Daß der, so schnell ist, soll nicht entfliehen, noch der Starke etwas vermögen, und der Mächtige nicht soll sein Leben erretten können;

15. Und die Bogenschützen sollen nicht bestehen; und der schnell laufen kann, soll nicht entlaufen; und der da reitet, soll sein Leben nicht erretten;

16. Und der unter den Starken der Mannhaftigste ist, soll nackt entfliehen müssen zu der Zeit, spricht der HErr.

Das

Das 3 Capitel.

Undankbarkeit der Israeliten muß gestraft werden.

1. Höret, was der HErr mit euch redet, ihr Kinder Israel; nemlich mit allen Geschlechtern, *die ich aus Egyptenland geführt habe, und sprach: *2 Mos. 12, 37.

2. Aus *allen Geschlechtern auf Erden habe ich allein euch erkannt; darum will ich auch euch heimsuchen in aller eurer Missethat. *5 Mos. 4, 34.

3. Mögen auch zweien mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander?

4. *Brüllet auch ein Löwe im Walde, wenn er keinen Raub hat? Schreuet auch ein junger Löwe aus seiner Höhle, er habe denn etwas gefangen? *Ez. 31, 4.

5. Fällt auch ein Vogel in den Strick auf der Erde, da kein Vogeler ist? Hebt man auch den Strick auf von der Erde, der noch nichts gefangen hat?

6. Bläset man auch die Posaune in einer Stadt, daß sich das Volk davor nicht entsetze? Ist auch *ein Unglück in der Stadt, d^s der HErr nicht thue? *Ez. 45, 7. Klagl. 3, 37.

7. Denn der HErr HErr thut nichts; er *offenbare denn sein Geheimniß den Propheten, seinen Knechten. *Ps. 25, 14.

8. Der Löwe brüllet, wer sollte sich nicht fürchten? Der HErr HErr redet, wer sollte nicht weissagen?

9. Verkündiget in den Pallästen zu Asdod, und in den Pallästen im Lande Egypten, und sprecht: Sammet euch auf die Berge Samaria, und sehet, welch ein großes Jetergeschrey und Unrecht darinnen ist.

10. Sie achten keines Rechtes, spricht der HErr, sammeln Schätze von Frevel und Raube in ihren Pallästen.

11. Darum spricht der HErr HErr also: Man wird dis Land rings umher belagern, und dich von deiner Macht herunter reißen, und deine Häuser plündern.

12. So spricht der HErr: Gleichwie ein Hirt dem Löwen zwey Kniee oder ein Ohrläpplein aus dem Maul reißet; also sollen die Kinder Israel heraus gerissen werden, die zu Samaria wohnen, und haben in der Ecke ein Bette, und zu Damascus eine Sponde.

13. Höret und zeuget im Hause Jakobs, spricht der HErr HErr, der Gott Zebaoth.

14. Denn zu der Zeit, wenn ich die Sünde Israels heimsuchen werde, will ich die Altäre zu Bethel heimsuchen, und die Hörner des Altars abbrechen, daß sie zu Boden fallen sollen.

15. Und will beides Winterhaus und Sommerhaus schlagen; und sollen die *elfenbeinerne Häuser untergehen, und viele Häuser verderbet werden, spricht der HErr. *c. 6, 4.

Das 4 Capitel.

Drohung wider die Obersten im Volk Israel.

1. Höret dis Wort, ihr fetten Kühe, die ihr auf dem Berge Samaria seyd, und den Dürftigen Unrecht thut, und untertretet die Armen, und sprecht zu euren Herren: Bringet her, laßt uns saufen.

2. Der HErr HErr hat geschworen bey seiner Heiligkeit: Siehe, es kommt die Zeit über euch, daß man euch wird heraus rücken mit Angeln und eure Nachkommen mit Fischhällein.

3. Und werdet zu den Lücken hinaus gehen, eine jegliche vor sich hin, und gen Harmon weggeworfen werden, spricht der HErr.

4. Ja, kommt her gen Bethel, und treibet Sünde, und gen Gilgal, daß ihr der Sünden viel machet; und bringet eure Opfer des Morgens, und eure Zehnten des dritten Tages.

5. Und räuchert vom Sauerteig zum Dankopfer, und prediget vom freywilligen Opfer, und verkündiget es: denn so habt ihr es gerne, ihr Kinder Israel, spricht der HErr HErr.

6. Darum habe Ich euch auch in allen euren Städten müßige Zähne gegeben, und Mangel am Brodt an allen euren Orten. Noch befehret ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr.

7. Auch habe ich den *Regen über euch verhalten, bis daß noch drey Monate waren zur Ernte; und ich ließ regnen über Eine Stadt, und auf die andere ließ ich nicht regnen; Ein Acker ward beregnet, und der andere Acker, der nicht beregnet ward, verdorrete. *1 Kdn. 17, 1. f.

8. Und zogen zwö, drey Städte zu Einer Stadt, daß sie Wasser trinken möchten; und konnten es nicht genug finden. Noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr.

9. Ich plagte euch mit *dürerer Zeit und mit Brandforn; so frassen auch die Rau-
pen alles, was in euren Gärten, Weinber-
gen, Feigenbäumen und Dehlbäumen
wuchs. Noch befehretet ihr euch nicht zu
mir, spricht der HErr. *Hagg. 1, 11.

10. Ich schickte Pestilenz unter euch,
gleicher Weise wie *in Egypten; ich töd-
tete eure junge Mannschaft durch das
Schwerdt, und ließ eure Pferde gefan-
gen wegführen; ich ließ den Gestank von
eurem Heerlager in eure Nasen gehen.
Noch befehretet ihr euch nicht zu mir,
spricht der HErr. *2 Mos. 9, 3.

11. Ich fehrete etliche unter euch um,
wie *Gott Sodom und Gomorra um-
fehrete, daß ihr waret wie † ein Brand,
der aus dem Feuer gerissen wird. Noch
befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht
der HErr. *1 Mos. 19, 24, 25. 2c.

† Jud. 8, 23.

12. Darum will ich dir weiter also
thun, Israel. Weil ich denn dir also
thun will; so schicke dich, Israel, und
begegne deinem Gott.

13. Denn siehe, er ist es, der die Berge
macht, den Wind schaffet, und zeiget
*dem Menschen, was er reden soll. Er
macht die Morgenröthe und die Finster-
niß, er tritt auf den Höhen der Erde:
er heißt HErr, Gott Zebaoth.

* Matth. 10, 19, 20.

Das 5 Capitel.

Klaglied über den Fall Israels, zur Buße wachend.

1. Höret, ihr vom Hause Israel, dis
Bort; denn ich muß dis Klage-
lied über euch machen:

2. Die Jungfrau Israel ist gefallen,
daß sie nicht wieder aufstehen wird; sie
ist zu Boden gestoßen, und ist niemand,
der ihr aufhelfe.

3. Denn so spricht der HErr Gott:
Die Stadt, da tausend ausgehen, soll
nur hundert übrig behalten; und da
hundert ausgehen, soll nur zehn übrig
behalten im Hause Israel.

4. Darum so spricht der HErr zum
Hause Israel: *Suchet mich, so wer-
det ihr leben. *1 Chron. 29, 9.

5. Suchet nicht *BethEl, und kommt
nicht gen Gilgal, und gehet nicht gen
BerSeba. Denn Gilgal wird gefangen
weggeführt werden, und BethEl wird
BethAven werden. *c. 4, 4.

6. Suchet den *Herrn, so werdet
ihr leben; daß nicht ein † Feuer im Hause
Josephs überhand nehme, das da ver-
zehre, und niemand löschen möge zu
BethEl. *Es. 55, 6. † Jer. 17, 27.

7. Die ihr das *Recht in Vermuth
verfehret, und die Gerechtigkeit zu Bo-
den stoßet. *Es. 5, 20. Amos 6, 12.

8. Er *macht die Glücke und Orion;
der aus der Finsterniß den Morgen, und
aus dem Tage die finstere Nacht macht;
der † das Wasser im Meer ruft, und
schüttet es auf den Erdboden: er heißt
HErr; *Hiob 38, 31, 32. † Amos 9, 6.

9. Der über den Starken eine Verstö-
rung anrichtet, und bringet eine Ver-
störung über die feste Stadt.

10. Aber sie sind dem gram, der sie
im Thor straft, und haben den für einen
Greuel, der heilsam lehret.

11. Darum, weil ihr die Armen unter-
drückt, und nehmet das Korn mit großen
Lasten von ihnen; so *sollt ihr in den
Häusern nicht wohnen, die ihr von Werk-
stücken gebauet habt, und den Wein nicht
trinken, den ihr in den feinen Weinber-
gen gepflanzt habt. *Zeph. 1, 13.

12. Denn ich weiß euer Uebertreten,
deß viel ist, und eure Sünden, die stark
sind, wie ihr die Gerechten dränget, und
Blutgeld nehmet, und die Armen im
Thor unterdrückt.

13. Darum muß der Kluge zu derselbigen
Zeit schweigen; denn es ist eine böse Zeit.

14. Suchet *das Gute, und nicht das
Böse, auf daß ihr leben möget: so wird
der HErr, der Gott Zebaoth, bey euch
seyn, wie ihr rühmet. *Ps. 97, 10.

15. Hasset *das Böse, und liebet das
Gute; bestellet das Recht im Thor: so
wird der HErr, der Gott Zebaoth,
den Uebrigen in Joseph gnädig seyn.

*Ps. 34, 15. Ps. 97, 10. Röm. 12, 9.

16. Darum, so spricht der HErr, der
Gott Zebaoth, der HErr: Es wird in
allen Gassen Wehklagen seyn, und auf
allen Straßen wird man sagen: Wehe!
wehe! und man wird den Ackermann
zum Trauren rufen und zum Wehklagen,
wer da weinen kann.

17. In allen *Weinbergen wird Weh-
klagen seyn; denn ich will unter euch
fahren, spricht der HErr. *Joel 1, 11.

18. We-

18. Wehe denen, die des HERRN Tag begehren! Was soll er euch? Denn des HERRN Tag ist eine Finsterniß, und nicht ein Licht. *Jer. 30, 7. Joel 2, 11. Zeph. 1, 15.

19. *Gleich als wenn jemand vor dem Löwen stühe, und ein Bär begegnete ihm; und als wenn jemand in ein Haus käme und lehnete sich mit der Hand an die Wand, und eine Schlange stäche ihn.

*Ei. 24, 18.

20. Denn des HERRN *Tag wird ja finster, und nicht licht seyn, dunkel und nicht helle. *Joel 2, 2.

21. Ich *bin euren Feiertagen gram, und verachte sie, und mag nicht riechen in eure Versammlung. *Es. 1, 11. f. Mal. 2, 3.

22. Und ob ihr mir gleich Brandopfer und Speisopfer opfert, so habe ich keinen Gefallen daran; so mag ich auch eure feiste Dankopfer nicht ansehen. *Mich. 6, 6. 7.

23. Thue nur weg von mir das Geplerr deiner Lieder; denn ich mag dein Psalterenspiel nicht hören.

24. Es soll aber das Recht geoffenbaret werden, wie Wasser, und die Gerechtigkeit, wie ein starker Strom.

25. Habt *ihr vom Hause Israel mir in der Wüste die vierzig Jahre lang Schlachtopfer und Speisopfer geopfert? Ja wohl. *Apost. 7, 42.

26. Ihr truget den Sichuth, euren König, und Chium, euer Bild, den Stern eurer Götter, welche ihr euch selbst gemacht hattet.

27. So will ich euch von hinnen jenseit Damascus wegführen lassen, spricht der HERR, der Gott Zebaoth heist.

Das 6 Capitel.

fernere Drohung der Strafen wegen der Sünden Juda und Israels.

Wehe den Stolzen zu Zion, und denen, die sich *auf den Berg Sion verlassen, die sich rühmen die Vornehmsten über die Heiden, und gehen einher im Hause Israel. *Jer. 5, 17. c. 48, 7.

2. Gehet hin gen *Kadne, und schauet, und von dannen gen Hemath, die große Stadt; und ziehet hinab gen Gath der Philister, welche bessere Königreiche gewesen sind, denn diese, und ihre Grenze größer, denn eure Grenze. *1 Mos. 10, 10.

3. Die ihr euch *weit vom bösen Tage achtet, und trachtet immer nach Frevelregiment; *Ps. 10, 5.

4. Und schlafet auf elfenbeinernen Lagern, und treibet Ueberfluß mit euren Betten; ihr esset die Lämmer aus der Heerde, und die gemästeten Kälber;

5. Und spielet auf dem Psalter, und erdichtet euch Lieder, wie David;

6. Und trinket Wein aus den Schalen, und salbet euch mit Balsam; und bekümmert euch nichts um den Schaden Josephs.

7. Darum sollen sie nun vorne an gehen unter denen, die gefangen weggeführt werden; und soll das Schlemmen der Pranger aufhören.

8. Denn der HERR HERR hat geschworen bey seiner Seele, spricht der HERR, der Gott Zebaoth: Mich verdriest die Hoffart Jakobs, und bin ihren Pallästen gram; und ich will auch die Stadt übergeben mit allem, was darinnen ist.

9. Und wenn gleich zehn Männer in Einem Hause überbleiben, sollen sie doch sterben;

10. Daß einen jeglichen sein Better und sein Ohm nehmen, und die Gebeine aus dem Hause tragen muß, und sagen zu dem, der in den Gemächern des Hauses ist: Ist ihrer auch noch mehr da? Und der wird antworten: Sie sind alle dahin. Und wird sagen: Sey zufrieden; denn sie wollten nicht, daß man des HERRN Namens gedenken sollte.

11. Denn siehe, der HERR hat geboten, daß man die großen Häuser schlagen soll, daß sie Ritze gewinnen, und die kleinen Häuser, daß sie Lücken gewinnen.

12. Wer kann mit Rössen rennen, oder mit Ochsen pflügen auf Felsen? Denn *ihr wandelt das Recht in Galle, und die Frucht der Gerechtigkeit in Bittermuth; *c. 5, 7.

13. Und tröstet euch deß, das so gar nichts ist, und sprecht: Sind wir denn nicht stark genug mit unsern Hörnern?

14. Darum siehe, ich will über euch vom Hause Israel ein Volk erwecken, spricht der HERR, der Gott Zebaoth, das soll euch ängsten von dem Ort an, da man gen Hemath gehet, bis an den Bach in der Wüste.

Das 7 Capitel.

Amos von Amasia verklägt, hat drey Geschlechter künftiger Strafe.

1. **D**er HERR HERR zeigte mir ein Gesicht, und siehe, da stand ein Ker,

ner, der machte Heuschrecken im Anfang, da das Grummet aufging; und siehe, das Grummet stand, nachdem der König seine Schafe hatte scheeren lassen.

2. Als sie nun das Kraut im Lande gar abfressen wollten, sprach ich: Ach HERR HERR, sey gnädig! Wer will Jakob wieder aufheben? denn er ist ja geringe.

3. Da reuete es den HERRN, * und sprach: Wohl an, es soll nicht geschehen.

* 1 Mos. 18, 26.

4. Der HERR HERR zeigte mir ein Gesicht, und siehe, der HERR HERR rief das Feuer, damit zu strafen; das sollte eine große Tiefe verzehren, und fraß schon ein Theil dahin.

5. Da sprach ich: * Ach HERR HERR, laß ab! Wer will Jakob wieder aufheben? denn er ist ja geringe. * 4 Mos. 11, 2.

6. Da reuete den HERRN das auch, und der HERR HERR sprach: Es soll auch nicht geschehen.

7. Er zeigte mir aber dis Gesicht, und siehe, der HERR stand auf einer Mauer mit einer Bleychnur gemessen: und er hatte die Bleychnur in seiner Hand.

8. Und der HERR sprach zu mir: Was siehest du, Amos? Ich sprach: Eine Bleychnur. Da sprach der HERR zu mir: Siehe, ich will eine Bleychnur ziehen mitten durch mein Volk Israel, * und ihm nicht mehr übersehen; * c. 8, 2.

9. Sondern die Höhen Isaaks sollen verwüsten, und die Kirchen Israels verstorret werden; und ich will mit dem Schwerdt mich über das Haus Jerobeams machen.

10. Da sandte Amazia, der Priester zu Bethel, zu Jerobeam, dem Könige Israels, und ließ ihm sagen: Der Amos macht einen Aufruhr wider dich im Hause Israel, das Land kann sein Wort nicht leiden.

11. Denn so spricht Amos: Jerobeam wird durch das Schwerdt sterben, und Israel wird aus seinem Lande gefangen weggeführt werden.

12. Und Amazia sprach zu Amos: Du Seher, gehe weg, und fliehe in das Land Juda, und isß Brodt daselbst, und weissage daselbst.

13. Und weissage nicht mehr zu Bethel: denn es ist des Königs Stift, und des Königreichs Haus.

14. Amos antwortete, und sprach zu

Amazia: Ich bin kein Prophet, noch keines Propheten Sohn; sondern ich bin ein Kuhhirte, der Maulbeeren ablieset.

15. Aber der HERR nahm mich von der Heerde, und sprach zu mir: Gehe hin, und weissage meinem Volk Israel.

16. So höre nun des HERRN Wort. Du sprichst: Weissage nicht wider Israel, und * träufle nicht wider das Haus Isaaks. * Mich. 2, 6.

17. Darum spricht der HERR also: Dein Weib wird in der Stadt zur Hure werden, und deine Söhne und Töchter sollen durch das Schwerdt fallen, und dein Acker soll durch die Schnur ausgetheilet werden; Du aber sollst in einem unreinen Lande sterben, und Israel soll aus seinem Lande vertrieben werden.

Das 8 Capitel.

Vom Untergang des Hauses Israel, und geistlichem Hunger.

1. Der HERR HERR zeigte mir ein Gesicht, und siehe, da stand ein Korb mit Obst.

2. Und er sprach: Was siehest du, Amos? Ich aber antwortete: Einen Korb mit Obst. Da sprach der HERR zu mir: Das Ende ist gekommen über mein Volk Israel, ich will ihm nicht mehr übersehen.

3. Und die Lieder in der Kirche sollen in ein Heulen verkehret werden zu derselbigen Zeit, spricht der HERR HERR; es werden viele todte Leichname liegen an allen Orten, die man heimlich wegtragen wird.

4. Höret dis, * die ihr den Armen unterdrücket, und die Elenden im Lande verderbet, * c. 2, 7.

5. Und sprecht: Wenn will denn der Neumond ein Ende haben, daß wir Getreide verkaufen, und * der Sabbath, daß wir Korn feil haben mögen, und den Epharingern, und den Sekel steigern, und die Wage fälschen; * Neh. 10, 31. c. 13, 15.

6. Auf daß wir die Armen um Geld, und die Dürftigen * um ein Paar Schuh unter uns bringen, und Spreu für Korn verkaufen? * c. 2, 6.

7. Der HERR hat geschworen wider die Hoffart Jakobs: Was gilt es, ob ich solcher ihrer Werke ewig vergessen werde?

8. Sollte nicht um solches wiken das Land erbeben müssen, und alle Einwohner trau-

trauren? Ja es soll ganz, wie * mit einem Wasser, überlaufen werden, und weggeführt und überschwemmet werden, wie mit dem Fluß in Egypten. * c. 9, 5.

9. Zu derselbigen Zeit, spricht der HERR HERR, will * ich die Sonne im Mittag untergehen lassen, und das Land am hellen Tage lassen finster werden.

* Jer. 15, 9. Luc. 23, 44.

10. Ich will * eure Feiertage in Trauren, und alle eure Lieder in Wehklagen verwandeln; ich will über alle Lenden den Sack bringen, und alle Köpfe kahl machen; und will ihnen ein Trauren schaffen, * wie man über einen einzigen Sohn hat; und sollen ein jämmerlich Ende nehmen.

* Job. 2, 5. 6. † Jer. 6, 26. Sach. 12, 10.

11. Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR HERR, daß ich einen Hunger in das Land schicken werde; nicht einen Hunger nach Brodt, oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HERRN zu hören,

12. Daß sie hin und her, von einem Meer zum andern, von Mitternacht gegen Morgen umlaufen, und des HERRN Wort suchen, und doch nicht finden werden.

13. Zu der Zeit werden schöne Jungfrauen und Jünglinge verschmachten vor Durst,

14. Die jetzt schwören bey dem Fluch Samaria, und sprechen: So wahr dein Gott zu Dan lebet, so wahr die Weise zu Bersaba lebet. Denn sie sollen also fallen, daß sie nicht wieder aufstehen mögen.

Das 9 Capitel.

Weinagung von Christo und seiner Kirche.

1. Ich sahe den HERRN auf dem Altar stehen, und er sprach: Schlage an den Knauf, daß die Pfosten beben; denn ihr Geiz soll ihnen auf ihren Kopf kommen, und will ihre Nachkommen mit dem Schwerdt erwürgen, daß keiner entfliehen, noch einiger davon entgehen soll.

2. Und * wenn sie sich gleich in die Hölle vergrüben, soll sie doch meine Hand von Dammn holen; und wenn sie gen Himmel führen, will ich sie doch herunter stoßen; * Ps. 139, 8.

3. Und * wenn sie sich gleich versteckten oben auf dem Berge Carmel, will ich sie doch daselbst suchen und herab holen; und wenn sie sich vor meinen Augen ver-

bürgen im Grunde des Meers, so will ich doch den Schlangen befehlen, die sie daselbst stechen sollen; * Obad. v. 4.

4. Und wenn sie vor ihren Feinden hin gefangen gingen, so will ich doch dem Schwerdt befehlen, daß sie es daselbst erwürgen soll. Denn * ich will meine Augen über ihnen halten zum Unglück, und nicht zum Guten. * Jer. 44, 11.

5. Denn der HERR HERR Zebaoth ist ein solcher, wenn er ein Land anrühret, so zerschmelzet es, daß alle Einwohner trauren müssen; daß es soll ganz über sie herlaufen, * wie ein Wasser, und überschwemmet werden, wie mit dem Fluß in Egypten. * c. 8, 8.

6. Er ist es, der seinen Saal in dem Himmel bauet und seine Hütte auf der Erde gründet; er * ruft das Wasser im Meer und schüttet es auf das Erdreich: † er heißt HERR. * c. 5, 8. † Mos. 6, 3.

7. Seyd ihr Kinder Israel mir nicht gleich wie die Mohren, spricht der HERR? Habe ich nicht Israel aus Egyptenland geführt, und die * Philister aus Caphthor und die Syrer aus Kir? * Jer. 47, 4.

8. Siehe, die Augen des HERRN HERRN sehen auf ein sündiges Königreich, daß ich es vom Erdboden ganz vertilge; wiewol ich das Haus Jakobs nicht gar vertilgen will, spricht der HERR.

9. Aber doch siehe, ich will befehlen, und das Haus Israel unter allen Heiden sichten lassen; gleichwie man mit einem Siebe sichtet, und die Körnlein sollen nicht auf die Erde fallen.

10. Alle Sünder in meinem Volk sollen durch das Schwerdt sterben, die da * sagen: Es wird das Unglück nicht so nahe seyn, noch uns begegnen. * c. 6, 3.

11. Zu derselbigen Zeit * will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten, und ihre Lücken verzaunen, und was abgebrochen ist, wieder aufrichten; und will sie bauen, wie sie vor Zeiten gewesen ist, * Apost. 15, 16.

Jer. 24, 6. c. 31, 38.

12. Auf daß sie besigen die Uebrigen zu Edom, und diellebrigen unter allen Heiden, über welche mein Name geprediget seyn wird, spricht der HERR, der solches thut.

13. Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, daß man zugleich ackern und